



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Verfassungsschutzberichtes 2016

am 19. April 2017 in München, StMI

Inhalt

1. Einleitende Worte	2
2. Islamistischer Extremismus und Terrorismus	3
3. Ausländerextremismus	8
4. Rechtsextremismus	12
5. Reichsbürger und Selbstverwalter	16
6. OK und Rockerkriminalität	19
7. Linksextremismus	21
8. Cyber-Allianz-Zentrum und Spionageabwehr	23
9. Schlussworte, Dank	25

Es gilt das gesprochene Wort!

1. Einleitende Worte

Einleitende

Worte

Folie 1

Ich stelle Ihnen heute den **Verfassungsschutzbericht 2016** vor. Das letzte Jahr wird uns sowohl in Bayern, als auch in Deutschland und Europa als ein **bedrohungsintensives Jahr** in Erinnerung bleiben. Trauriger Höhepunkt in Deutschland war der **Terroranschlag von Berlin** mit zwölf Toten.

Sicherheitslage

In allen extremistischen Szenen waren **besorgniserregende Entwicklungen** zu beobachten. **Hetze** gegen Fremde und **Gewaltbereitschaft** gegen Andersdenkende greifen immer mehr um sich. **Ausländische politische** Konflikte strahlen auf unsere **Sicherheitslage** aus.

2. Islamistischer Extremismus und Terrorismus

130/Tote in
Europa

Folie 2

2016 **starben** in **Europa** durch Anschläge islamistischer Fanatiker über **130 Menschen**, die meisten davon bei den **Anschlägen** von **Brüssel** und **Nizza**. **Erst** am 22. März diesen Jahres schlug in **London** erneut ein Terrorist zu. Bei Anschlägen in **St. Petersburg** und **Stockholm** starben 17 Menschen. Am **Palmsonntag** waren in Ägypten **koptische Christen** das Ziel. **Terroristische Anschläge** sind auch in Deutschland, in Bayern Realität geworden.

Terror in
Bayern

Im **Juli** letzten Jahres wurden innerhalb nur einer Woche in **Würzburg** und **Ansbach** **21 Menschen** durch **islamistisch motivierte Anschläge** zum Teil **lebensgefährlich verletzt**. Bereits im Vorfeld war es bundesweit immer wieder zu islamistisch motivierten Attacken gekommen, wie z. B. einem **Bombenanschlag** auf einen Sikh-Tempel in Essen oder den **Messerangriff** auf einen Bundespolizisten in Hannover.

Terror in Berlin
Folie 3

In Berlin starben beim Attentat auf dem Breitscheidplatz kurz vor Weihnachten **12 Menschen**, über 50 wurden zum Teil schwerstverletzt. Dieser Angriff war ein gezielter Angriff **auf unsere christlichen Grundwerte und unsere gesamte pluralistische Gesellschaft**. Begangen wurde er durch einen Täter, der – als Flüchtling getarnt – in unserem Land um Schutz gebeten hatte!

Terroristen im
Flüchtlingsstrom

Auch wenn der **IS** den Flüchtlingsstrom nicht braucht, um Terroristen einzuschleusen, nutzt er ihn. **Flüchtlinge** müssen daher erkenntnisdienlich behandelt und soweit möglich **identifiziert werden**. Wenn keine Papiere vorhanden sind, müssen hierfür auch die **Daten** aus den **Handys** der Flüchtlinge genutzt werden können. Die **Fluchtgründe** sind vom Asylbegehrenden glaubhaft zu machen.

Anwerbe-
versuche

Auch im Inland ist Vorsicht geboten: An mehreren Orten in Bayern haben Islamisten bereits versucht, **Kontakte zu Flücht-**

lingen herzustellen. Eine Gefahr besteht **insbesondere für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**, die nach Anschluss suchen.

Hohe Anschlagsg- Insgesamt besteht eine **anhaltend hohe**
gefahr **Anschlagsgefahr**. Unsere Sicherheits-
behörden setzen alles daran, Attentäter
frühzeitig zu enttarnen.

Ausreisen Bund Zwar hat sich die **Ausreisedynamik** mitt-
und Bayern lerweile **verlangsamt**, die Lage ist jedoch
nach wie vor ernst. Trotz militärischer Nie-
Folie 4 derlagen des IS sind aktuell **aus Bayern**
fast 100 Personen in Richtung der Kampf-
gebiete ausgereist oder beabsichtigen dies.
Bundesweit gehen die Sicherheitsbehör-
den von **mittlerweile mehr als 920 ausge-**
reisten Islamisten aus. Im Krisengebiet
starben etwa **145** Islamisten aus Deutsch-
land, **zehn** davon **aus Bayern**.
Kampferfahrene **Rückkehrer** sind ein
hohes Risiko für die Sicherheit in unserem
Land!

Radikalisierung
Minderjähriger

50 % der aus Bayern Ausgereisten oder Ausreisewilligen sind **25 Jahre oder** jünger, **rd. 10 %** sind sogar unter 18 Jahren. Minderjährige lassen sich dabei auch zunehmend zu **gewalttätigen Aktionen** verführen.

Präventions-
netzwerk
Salafismus

Seit 2015 arbeiten Innen-, Justiz-, Kultus- und Sozialministerium verstärkt im „**Bayerischen Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung gegen Salafismus**“ zusammen.

Folie 5

Neue Website
„Antworten auf
Salafismus“

Seit Ende November 2016 bietet das Netzwerk im **Internet** unter **www.antworten-auf-salafismus.de** umfassende Informationen zum Thema Salafismus sowie vielfältige **Beratungs-, Unterstützungs- und Förderangebote**.

mehrsprachige
Broschüre

Zusätzlich klärt unsere **Broschüre** „Salafismus – Prävention durch Information“ über Inhalte, Ziele und Gefahren der salafistischen Ideologie auf und gibt Hinweise und Hilfestellungen bei Anzeichen einer **Radikalisierung**. Sie erscheint demnächst **in**

mehreren Sprachen, darunter auch **Arabisch und Türkisch**.

DWR Verbot

Folie 6

Neben der Prävention setzt Bayern seit jeher konsequent auf **Exekutivmaßnahmen**. Wir haben daher das **Verbot** der Vereinigung „**Die wahre Religion**“ (DWR) durch das Bundesinnenministerium im November 2016 vollumfänglich unterstützt. Bayernweit wurden **34 Objekte durchsucht** und zahlreiche Beweismittel sichergestellt. Die Vereinigung war ein bundesweites **Rekrutierungs- und Sammelbecken für jihadistische Islamisten** und Ausreisewillige. In der Öffentlichkeit war sie insbesondere mit Ständen aktiv, an denen vordergründig kostenlos **Koranübersetzungen** verteilt wurden.

konsequente
Durchsetzung
von Verboten

Islamisten, die bei uns **zu Hass, Gewalt und Intoleranz aufrufen, werden nicht geduldet**. Wo immer Vereinsverbote möglich sind, werden wir auch konsequent davon Gebrauch machen.

3. Ausländerextremismus

Konfliktpotential Die politischen Entwicklungen im Ausland beeinflussen auch die Aktivitäten **extremistischer Ausländerorganisationen** in Deutschland und damit unsere **Sicherheitslage**.

Folie 7

PKK & Ülkücü-Bewegung In Bayern ist die **PKK** mit **ca. 1.800 Anhängern** die größte ausländerextremistische Organisation. Deutschlandweit sind ihr **rund 14.000 Personen** zurechenbar.

Mit **1.350 Anhängern** (*Deutschland: rd. 10.000*) verfügt die **türkisch-rechtsextremistische Ülkücü-Bewegung**, auch als **Graue Wölfe** bekannt, über ein vergleichbares Potenzial.

Die **Grauen Wölfe** haben auch in Bayern **Zulauf**, insbesondere durch ihnen zuzuordnende neue **rockerähnliche Gruppierungen** wie **Turkos MC** und **Turan e. V.** Ähnlich wie Rockerclubs nutzen diese türkisch-nationalistischen Gruppierungen verbindende Symbole und Kleidungsstücke und sind hierarchisch aufgebaut.

Konfrontationen Seit Herbst 2015 kommt es bei Kundge-
nehmen zu bungen in Bayern immer wieder zu **Pro-
vokationen, teils auch zu gewalttätigen
Auseinandersetzungen** zwischen PKK-
Anhängern und türkischen Rechtsextre-
misten. In Abhängigkeit von der weiteren
Entwicklung in der Türkei ist mit Straftaten
bis hin zu schweren Gewalttaten von An-
hängern beider Seiten zu rechnen.

Verbindungen **Inländische Linksextremisten** haben
zu Linksextre- enge Verbindungen zu **PKK-nahen Krei-
misten sen**. So wurden **Selbstbeziehungsschreiben**
nach zwei Angriffen durch kur-
dische Extremisten auf einem von Links-
extremisten genutzten Internetportal veröf-
fentlicht.

Putschversuch Große Sorgen bereiten mir die Entwick-
in der Türkei lungen nach dem **Putschversuch in der
Türkei** am 14./15. Juli. Im Konflikt zwischen
Erdogan-Sympathisanten und **Regime-
kritikern** wurden insbesondere Anhänger
und Einrichtungen der **Gülen-Bewegung**,
die **nicht** dem Beobachtungsauftrag des

Folie 8

Verfassungsschutzes unterliegt, zu Angriffszielen. Der **türkische Nachrichtendienst MIT** hat seit dem Putschversuch auch in Deutschland seine Aktivitäten gegen Gülen-Anhänger ausgeweitet.

MIT-Liste

Ich sage ganz klar: deutsche Sicherheitsbehörden lassen sich **nicht zum Handlanger** des türkischen **Nachrichtendienstes MIT** bei der Ausspähung der Gülen-Bewegung machen. Die bayerischen Sicherheitsbehörden führen mit von den Ausspähversuchen Betroffenen **Sensibilisierungsgespräche**.

Ausforschung türkischer Mitbürger

Inakzeptabel sind auch die sonstigen Versuche der türkischen Regierung, auf die türkisch-stämmige Bevölkerung in Deutschland Einfluss zu nehmen. So wurde Ende 2016 bekannt, dass **Türkische Generalkonsulate** in Deutschland den Auftrag aus der Türkei erhalten und an **DITIB-Imame** weitergeleitet haben, **vermeintliche Gülen-Anhänger in Deutschland auszuforschen** und in die Türkei zu melden. Die **General-**

bundesanwaltschaft hat in diesem Kontext ein Verfahren wegen **Verdachts der geheimdienstlichen Agententätigkeit** im Auftrag der türkischen Regierung eingeleitet.

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Wir treten allen Versuchen, **Deutschland zum Austragungsort für innertürkische Konflikte zu machen**, entschieden entgegen! Ich lehne **türkischen Wahlkampf** auf deutschem Boden entschieden ab. Das **Bundesverfassungsgericht** hat am **10.03.2017** klargestellt, dass es **kein Recht** eines ausländischen Politikers **auf Einreise** zu Wahlkampfzwecken gibt. Diese Rechtslage ist zu respektieren.

4. Rechtsextremismus

Hetze im
Internet

Die **Hetze** insbesondere in den in **sozialen Netzwerken** hat sich mit der Zuwanderung von Flüchtlingen verschärft.

Folie 9

In der Anonymität des Internets äußern sich neben Aktivisten der rechtsextremistischen Szene auch Personen, die bislang keinen rechtsextremistischen Strukturen angehörten, fremdenfeindlich, islamfeindlich und rassistisch. Vor allem in **sog. geschlossenen Gruppen fällt jede Hemmschwelle für beleidigende und volksverhetzende Äußerungen**. Die aggressive Rhetorik kann **impulsgebend** wirken für **fremdenfeindliche Gewalt** und Radikalisierung auslösen oder beschleunigen.

Verstärkte
Internetaufklärung

Vor diesem Hintergrund hat das **Landesamt für Verfassungsschutz** seine Bemühungen verstärkt, **Radikalisierungsverläufe** im **Internet** frühestmöglich zu **erkennen**. So hat das **Landesamt für Verfassungsschutz** im April 2016 für die **operative Internetauswertung** im Bereich

Rechtsextremismus **einen eigenen spezialisierten Fachbereich** eingerichtet.

Straftaten
gegen Asyl-
unterkünfte

Folie 10

Von insgesamt 94 **Straftaten** gegen **Asylunterkünfte** waren **84 rechtsextremistisch motiviert**. Damit bewegen wir uns weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach einem erheblichen Anstieg der Fallzahlen seit Juli 2015 mit einem Höhepunkt im Februar 2016, ist **seit März** allerdings ein **rückläufiger Trend** feststellbar.

Bezogen auf die **Einwohnerzahl** (Straftaten pro 100.000 Einwohner) liegt Bayern im Ländervergleich **im Mittelfeld**. In NRW gab es mit insgesamt 221 Straftaten gegen Asylbewerberunterkünfte mehr als doppelt so viel.

Neben rechtsextremistisch motivierten **Sachbeschädigungen** (25) und **Propagandadelikten** (23) waren auch zwei **Mordversuche** zu beklagen. Ich sage klar und deutlich: wer als Täter eines Übergriffs

identifiziert wird, den trifft die volle Härte des Rechtsstaates!

Jenseits der rechtsextremistischen Parteien etabliert sich mit der **Identitären Bewegung Bayern (IBD)** eine **neue Gruppierung**, die mit modernen Aktionsformen und neuen Begriffen auf subtile Weise ihre Ideologie einer „**ethnokulturellen Identität**“ verbreitet. Dahinter verbirgt sich letztendlich eine starke Verwandtschaft mit der **völkischen Ideologie der Rechtsextremisten**.

Identitäre
Bewegung

Folie 11

Die IBD setzt neben der Agitation in den sozialen Netzen auch auf reale provokante Aktionen, um mediale Aufmerksamkeit zu erzeugen. Unter dem Motto „**Wir sind die Grenze**“ agitiert sie gegen die Aufnahme von Flüchtlingen, da diese angeblich die **ethnokulturelle Identität** Deutschlands bedrohen. An ihren **Kundgebungen** an der deutsch-österreichischen Grenze nahmen in der Spitze **ca. 400 Personen** teil, darun-

ter vereinzelt auch **Aktivisten aus der Neonaziszene**. Zudem sind einzelne personelle **Verflechtungen der IBD mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen** im In- und auch Ausland feststellbar.

5. Reichsbürger und Selbstverwalter

Leugnung der
Existenz
Deutschlands

Folie 12

Durch die **Tötung eines Polizeibeamten** im Oktober 2016 rückte die Szene der sog. „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ in den Fokus der Öffentlichkeit. Reichsbürger und Selbstverwalter **leugnen die Existenz der Bundesrepublik Deutschland**; sie erkennen weder das Grundgesetz noch die Gesetze an.

Entscheidungen und Handeln staatlicher Organe wie z. B. Abgaben-oder Bußgeldbescheide werden von ihnen deshalb nicht akzeptiert. Gegenüber **Gerichten oder Behörden** treten sie zum Teil äußerst **aggressiv** auf. Ihr **verschwörungstheoretisches Weltbild** kann in letzter Konsequenz von **Staatsverdrossenheit** über **Staatshass** zu **Gewaltanwendung** führen.

Nur in **wenigen Fällen**, wie z. B. bei der **Exilregierung Deutsches Reich**, ist aufgrund einer völkischen und antisemitischen

Ideologie eine **eindeutige Zuordnung** zur **rechtsextremistischen Szene** möglich. Die Mehrzahl der Reichsbürger vertritt für ihre Staatsablehnung verschiedenste **kru-
de Begründungen**, die von der Fortexis-
tenz des historischen **Deutschen Reichs**
über Verschwörungstheorien bis hin zu
einem selbst definierten „**Naturrecht**“
reichen.

sicherheits-
gefährdende
Bestrebung

Wegen des der Szene innewohnenden
Gewaltpotenzials hat das Bayerische
Landesamt für Verfassungsschutz die
Beobachtung als „**sicherheitsgefähr-
dende Bestrebung**“ aufgenommen.

Darüber hinaus hat das Staatsministerium
des Innern, für Bau und Verkehr die **bay-
erischen Waffenbehörden** darauf hingewiesen,
dass Reichsbürger regelmäßig als
waffenrechtlich unzuverlässig gelten,
**Anträge auf Waffenerlaubnisse daher
abzulehnen** sowie **bereits erteilte Waffen-
erlaubnisse zu widerrufen** sind.

Entzug von
Waffener-
laubnissen

Alle staatlichen und kommunalen Behörden in Bayern wurden aufgefordert, **Erkenntnisse zu Personen**, die der Szene zuordenbar sind, **an die zentralen Anlaufstellen bei den jeweiligen Polizeipräsidien** zu übermitteln. Die Polizei gleicht diese Informationen mit eigenen und Erkenntnissen des **Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz ab**. Sofern sich dabei Anhaltspunkte für **konkrete Gefahren** ergeben, kann die Polizei **Waffen bereits vor weiteren verwaltungsrechtlichen Maßnahmen unmittelbar sicherstellen**.

Personenpotenzial 2.700

Bislang konnten knapp **2.700 Reichsbürger identifiziert** werden, weitere rd. **2.150 Prüffälle** stehen noch an. **178 Waffenbesitzer** wurden bislang (*Stand:31.03.2017*) eindeutig der „Reichsbürgerszene“ zugeordnet. In **94** Fällen wurden bereits **Widerrufsbescheide** erlassen. Darüber hinaus werden aktuell noch **183 Fälle geprüft**, bei denen dieser Verdacht besteht.

6. OK und Rockerkriminalität

Steigendes
Personenpo-
tenzial

Folie 13

Das **Personenpotenzial** der bayerischen **Rockerszene** ist gegenüber dem Jahr 2015 **leicht angewachsen** (2015: 1.500, 2016:1.600). Insbesondere bei den rockerähnlichen Gruppierungen können zeitweise schnell anwachsende Mitgliederzahlen beobachtet werden. Zu den nennenswerten rockerähnlichen Gruppierungen in Bayern zählen die **United Tribuns** und der **Osmanen Germania BC**.

Die meist türkischstämmigen Mitglieder der **Osmanen Germania BC** rekrutieren sich hauptsächlich aus der **Boxsportszene**. Sie sind als **türkisch-nationalistisch** zu bewerten. In Bayern halten sich die Osmanen Germania eher bedeckt. Treffen werden nur selten und möglichst unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** abgehalten.

Konflikte
nehmen zu

Die Ausbreitung rockerähnlicher Gruppierungen führt zu zusätzlichen Konfliktlinien innerhalb der Rockerszene. Diese **Konflik-**

te werden teils unter **massiver Gewaltanwendung** ausgetragen. So verstarb der Vizepräsident des **United Tribuns** Chapters Ulm/Neu Ulm Anfang April nach einer **Schießerei** mit Mitgliedern der Black Jackets in **Heidenheim** (*Baden-Württemberg*).

Auch in **Bayern** sind **Spannungen** zu verzeichnen. Gleichwohl ist die Situation hier nicht so dramatisch wie in anderen Bundesländern. Konflikte bestehen in Bayern z. B. zwischen **Gremium MC und Hells Angels MC** im Raum Oberfranken.

7. Linksextremismus

Gewaltbereitschaft auf hohem Niveau

Die **Gewaltbereitschaft** der linksextremistischen Szene bewegt sich – trotz eines leichten Rückgangs in 2016 – (2016: 72, 2015: 122) auf **anhaltend hohem Niveau**.

Folie 14

Gewalttätige Übergriffe richten sich dabei nicht mehr nur gegen Rechtsextremisten. Auch **staatliche Institutionen** oder Repräsentanten werden **Ziel von Angriffen**.

Agitation gegen den Staat

Linksextremisten instrumentalisieren **gesellschaftliche Konfliktlagen**, wie z. B. die Diskussion um Art und Maß der Zuwanderung, um dem Staat bei der Durchsetzung des geltenden Rechts pauschal „**Faschismus**“ und „**Rassismus**“ zu unterstellen. Der Einsatz für Flüchtlinge dient ihnen als **Vorwand und Rechtfertigung** für ihre gewalttätigen Aktionen gegen staatliche Einrichtungen.

Folie 15

Fernziel: Zerstörung der Demokratie
Linksextremisten akzeptieren nicht, dass der Rechtsstaat auf Einhaltung des geltenden Rechts besteht

den Rechts bestehen muss. Ihr **Fernziel** ist die **Zerschlagung der parlamentarischen Demokratie** und unserer Gesellschaftsordnung.

Im Zusammenhang mit dem **Bundestagswahlkampf** rechnen wir mit einer Steigerung der linksextremistischen Aktivitäten.

8. Cyber-Allianz-Zentrum und Spionageabwehr

Cyber-Allianz-Zentrum
Folie 16

In 2016 stieg die Zahl der dem **Cyber-Allianz-Zentrum** gemeldeten elektronischen Angriffe auf **84** (2015: 51). Um nachrichtendienstliche Aktivitäten zu verschleiern, setzen ausländische Nachrichtendienste dabei zunehmend **Werkzeuge und Angriffsmethoden von Cyberkriminellen** ein.

SOFACY-Gruppe

Im Mai und August waren mehrere politische Parteien das Ziel von Cyberattacken, die der **Angriffskampagne SOFACY** (auch „APT 28“) zugerechnet werden. Viele Indizien deuten auf eine **russische Urheber-schaft** hin.

Manipulation der Meinungsbildung

Cyberangriffe werden auch dazu genutzt, die **politische Meinungsbildung** zu beeinflussen. Der Cyberangriff auf das Netzwerk der **Zentrale der Demokratischen Partei der Vereinigten Staaten** im Juni 2016 hat gezeigt, welche Wirkung erzielt werden kann, wenn die bei einem Cyberangriff er-

beuteten sensiblen Daten im Vorfeld von Wahlen veröffentlicht werden. Vergleichbare Angriffe könnten auch im **Bundestagswahlkampf** verübt werden.

Fake News,
Social Bots

Die Manipulationsmöglichkeiten, die das Internet und die sozialen Netzwerke eröffnen, sind vielen Nutzern nicht bewusst. Im virtuellen Raum kann die massenhafte Verbreitung sog. **Fake News** das Meinungsklima massiv beeinflussen. Automatisierte Softwareprogramme, genannt „**Social Bots**“, können virtuelle Identitäten, Profile und Aktivitäten erschreckend gut vortäuschen.

Das Landesamt für Verfassungsschutz hat deshalb sowohl die **Internetaufklärung** als auch seine **Informations- und Präventionsarbeit** weiter **intensiviert** und personell aufgestockt. Denn das **beste Gegenmittel** gegen Manipulation ist immer noch die **Information!**

9. Schlussworte, Dank

Politischer
Handlungs-
bedarf

Folie 17

In allen Phänomenbereichen hat sich die **Gefährdungslage verschärft**. Die **Handlungsfähigkeit der Sicherheitsbehörden** muss dieser Situation Rechnung tragen. In Bayern haben wir mit dem neuen **Verfassungsschutzgesetz**, dem Sicherheitskonzept „**Sicherheit durch Stärke**“ und dem „**Sofortprogramm Innere Sicherheit**“ bereits wesentliche Schritte getan.

Handlungsbedarf besteht noch vor allem auf **bundespoltischer Ebene** bei folgenden Punkten:

- Um **Gefährder** rechtzeitig zu identifizieren, müssen das Bundeskriminalamt und das Bundesamt für Verfassungsschutz **Zugriff** auf die bei Telekommunikationsanbietern gespeicherten **Verkehrsdaten** erhalten, wie dies in Bayern bereits Gesetz ist. **Die Überwachung von Messenger-Diensten** wie **Whatsapp** muss verbessert werden. Hierzu muss das Bun-

desamt für Verfassungsschutz die Befugnis zum Einsatz der **Online-Datenerhebung** erhalten. Auch brauchen wir eine klare gesetzliche Regelung der sog. **Quellen-Telekommunikationsüberwachung** (*Quellen-TKÜ*). Bayern hat hierzu im Bundesrat mehrere Gesetzesanträge **eingebracht**.

- Angesichts minderjähriger islamistischer Attentäter muss – wie in Bayern bereits Gesetz – die für eine Speicherung geltende **Mindestaltersgrenze** auch im Bundesverfassungsschutzgesetz **abgeschafft** werden. **Gefährlichkeit ist keine Frage des Alters**.

Für die im Dienst der Demokratie geleistete Arbeit spreche ich den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz und ihrem **Präsidenten** meinen **aufrichtigen Dank** aus.